AUF DRAHT
SIEMENS-KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN-
EINIGKEIT IST UNSERE STÄRKE
Nr.32 3. Jahrgang
HERAUSG: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD (ehemals Arbeiter-Basis-Gruppen)
Siemens-Betriebsgruppe
Nov. 73

Es geht ums Geld!

Jeden Morgen, wenn man die Zeitung aufschlägt, liest man neue Meldungen über Preissteigerungen: Gebührenerhöhungen bei MVV und Post, Verteuerung von Heizöl und Benzin, Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge usw. Der Tarifabschluß von 8,5% im vorigen Jahr hat uns eine reale Lohnsenkung eingebracht. Aber wir sollen schon wieder verzichten und höchstens 10% mehr Lohn bekommen, wenn es nach den Unternehmern und der Bundesregierung gehen soll. Uns geht es ja angeblich zu blendend: So berichtete die SZ, daß eine normale Familie angeblich nur 12% ihres Einkommens, d.h. 144DM Miete im Durchschnitt zahlt!
Sehr viele Kollegen haben schon längst erkannt, was es mit dem Stabilitätsgerede und der Unternehmerpropaganda auf sich hat. Deshalb stellten auch in vielen Betrieben die Kollegen die berechtigte Forderung nach 18% bzw. 180DM. Fischer und Laus vom Ortsvorstand der IG Metall München aber versuchten krampfhaft, die Kollegen auf 15% einzuschwören und schafften das auch bei einigen Mitglieder- und Vertrauensleuteversammlungen. Meinen diese "Kollegen", daß wir zu viel Geld haben? Anscheinend überwiegt ihre Angst vor den Unternehmern alles oder sie sind gut geschmiert (oder beides).
Wie nicht anders zu erwarten war hat die Münchner Vertreterversammlung auch für 15 % gestimmt.
Die Tarifkommission, in der auch Annemarie Stocker aus der Hofmannstr. Mitglied ist, sollte am 20.11. die Forderung beschließen, so hieß es

FORTSETZUNG SEITE 2

„Weihnachtsgeld" ± 100 DM

Es gibt immer noch Kollegen bei Siemens, die glauben, daß sie 100 Mark Weihnachtsgeld bekommen. So ist es aber leider nicht: Im Aushang steht, daß allen Kollegen, die vor dem 27. Mai 69 eingestellt wurden, die 100 DM nicht von dem Teil des 13. Monatsgehalt abgezogen werden. Mehr schreiben sie wohlweislich nicht, denn den Kollegen, die schon seit Mai 69 bei Siemens sind, soll ein Weihnachtsgeld vorgegaukelt werden, das in Wirklichkeit ein Vorschuß auf die Erfolgsbeteiligung ist. Sicher wird die Geschäftsleitung auch dieses Jahr, die langjährige Firmenzugehörigkeit nicht anders danken als bisher und die 100 Mark im März 74 bei der Erfolgsbeteiligung abziehen.
Den Teil des 13. Monatsgehalt bekommen wir in diesem Jahr bereits Ende November und nicht wie früher Ende Dezember. Dies verdanken wir einigen Vertrauensleuten und Betriebsräten, die sich im vergangenem Jahr dafür einsetzten.

INHALT:

Geld

FORTSETZUNG SEITE 1

auf der letzten Funktionärsversammlung. Es ist aber nichts beschlossen worden. Meinen die Gewerkschaftsführer, sie müßten noch einiges tun, um ihre 14 - 15 % in Bayern zu verankern. Schließlich sieht es in Orten wie Regensburg und Straubing schlecht für sie aus, da stehen 18 - 20 % bzw. 180,-- DM. Wie auf Abruf, verstärkte sich das Kriesengeschrei. Gleich am anderen Morgen konnte man in der Süddeutschen lesen, daß Schmidt mit Gefahr für Arbeitsplätze und nachlassendem Wirtschaftswachstum rechnet.

K R I S E N, Kollegen, die können wir nicht verhindern, denn wir bestimmen nicht die Politik in unserem Land, die bestimmen die Unternehmer, und an diese Herren müssen wir uns jetzt wenden. Noch ist keine Krise, noch sind die Bedingungen für den Lohnkampf leichter. Jetzt geht es darum, alle Kollegen, die nicht gewillt sind, den ständigen Lohnraub mitzumachen, in die Tarifrunde einzubeziehen. In der IGM brauchen jetzt die fortschrittlichen Kollegen unsere Unterstützung, damit eine Forderung auf den Tisch kommt, die den Bedürfnissen der Kollegen entspricht.

Vor Ende Februar bekommen wir von der Tariferhöhung nichts zu sehen, und die Preise steigen weiter. Das



Herr Siemens und Herr Schmidt,
die hätten eine Bitt,
ne möglichst kleine Forderung
doch möglichst viel Profit.

Geld, das wir zur Überbrückung bis dahin brauchen, sollten wir uns nicht einzeln erbetteln. Wenn gleich mehrere Kollegen zusammen zum Meister oder Abteilungsleiter gehen und ihre Forderungen stellen, dann hat das bestimmt mehr Überzeugungskraft. So können wir auch unsere Solidarität für die Tarifrunde stärken.

$ und die Faschisten

Die Errichtung von Fabriken in Ländern mit niedrigem Lohnniveau wird von Siemens in immer größerem Umfang betrieben.
Das bedeutet für Siemens immer höhere Profite, für uns aber Gefährdung der Arbeitsplätze.
In einer Rede vor der obersten Siemens-Führungsschicht erläuterte der ehemalige Siemens-Generaldirektor Gerd Tacke die zukünftige Investitionspolitik der Siemens-Führung. Dabei sprach er sich für eine Konzentration der Außenwirtschaftspolitik auf Staaten aus, "deren politische Stabilität und vor allem deren Zugehörigkeit zur Gedankenwelt der freien Wirtschaft auf lange Zeit gesichert erscheint."

Wen verwundert es da, daß seiner Gedankenwelt dabei u. a. faschistische und rassistische Staaten wie Griechenland, Spanien, Südafrika usw. angehören?
Besonders unerwünscht sind nach seinen AusführungenInvestitionen in Ländern der 3. Welt, die sich auf ihre nationale Selbstbestimmung besinnen, wie es bis vor dem grausamen Putsch in Chile der Fall war. Ebenso hält er die Deklarationen der lateinamerikanischen Bischöfe zur Eigentumsfrage, die sich gegen die ungerechten Besitzverhältnisse wenden, für ein "ernstes Warnzeichen". Was Chile anbelangt, so sind jetzt dort schon wieder Investitionspolitiker vom Schlag eines Herrn Tacke sehr emsig am Werk: ein Beispiel dafür, mit welchen Mitteln Wirtschaftspolitik betrieben wird, wenn es diesen Herrn nötig erscheint!

MANTELTARIFVERTRAG: Zieht euch warm an!

Am 20.11.73 hat die große Tarifkommission dem Verhandlungsergebnis über die Änderung des Manteltarifs zugestimmt. Trotz der enormen Wichtigkeit des Manteltarifs wurden die Kollegen, die es ja schließlich angeht, nicht informiert. Selbst in der Metall v. 13.11.73, wo ja das Verhandlungsergebnis schon feststand, stehen nur völlig unzureichende Angaben:

> Das sind einige der Kernpunkte: In 3-Schicht-Betrieben gibt es je Schicht eine bezahlte Pause von 30 Minuten. Der Nachtarbeitszuschlag erhöht sich von 15 auf 25 und bei Mehrarbeit auf 60 Prozent. Ab 1. Februar 1974 erhöht sich der Anteil der Lohngruppe 4 von 85,5 auf 87 Prozent. Die Vorgabezeitermittlung und die Akkordbestimmung wird wesentlich verbessert. Die Leistungszulage für Zeitlöhner ist in Prozenten zum tariflichen Grundlohn auszuweisen und bei Tariflohnerhöhungen entsprechend anzuheben. 2 Wochen Ankündigungsfrist für Kurzarbeit.

Diese Herren arbeiten ja nicht im Akkord, ihnen kann es ja wurst sein, ob die Kollegen unter "wesentlich verbessert" dasselbe verstehen wie sie, Hauptsache es kommt kein Protest vor dem 20.11.73 aus den Betrieben. Protestieren die Kollegen dann über das magere Ergebnis wird ihnen von Fischer, Leus, Lukes vorgeworfen: "Wir haben die Ohren gespitzt, wir haben aber nichts aus den Betrieben gehört."

Weg mit den Leichtlohngruppen, ist eine alte Forderung gerade der Kolleginnen, die wiedereinmal unter den Tisch gefallen ist. Für die Lohngruppen gilt bei Siemens nicht der allgemeine Manteltarif, sondern die Siemens-Arbeitsplatz-Bewertung. Aber auch für die Siemens-Kollegen wäre die Forderung weg mit den Leichtlohngruppen richtig. In vielen Betrieben unter anderem auch Siemens, Tübingen, Werk Wesel oder Siemens, Mü, Frankfurter Ring wird niemand mehr in die sogenannten Leichtlohngruppen 1 u. 2 eingestuft. Hier hinkt der Manteltarif der tatsächlichen Entwicklung hinterher, darum müßte die Kampfkraft für einen besseren Manteltarif gestärkt werden und nicht geschwächt, wie es durch den extra Tarifvertrag, der den Siemens-Ausbeutungs-Methoden angepaßt ist, geschieht. Dehalb erwarten wir von der Tarifkommission, daß die SAB gekündigt wird zugunsten des allgemeinen Manteltarifvertrages.

Ausführlicher Bericht über weitere Ergebnisse in der nächsten AUF DRAHT.

WOHIN MIT UNSEREN KINDERN?

Unter dieser Überschrift berichteten wir darüber, daß Siemens am Wolfgangsplatz Räume gemietet hat, und dort eine Matrixfertigung eingerichtet hat. Unten ist Siemens und im 1. Stock ein Knabenhort vom Orden.

Wir stellten fest, daß es richtiger gewesen wäre, der Orden hätte die Räume für einen Siemens-Kindergarten an Siemens vermietet, Denn das Gelände eignet sich vorzüglich für unsere Kinder. Platz zum Spielen, ein Hallenbad, eine Turnhalle, kein Verkehr, dies sind Vorteile, die man suchen muß.

Bis jetzt steht auch noch ein Gebäude leer, so daß eine Lösung mit gutem Willen schnell gefunden wäre. Dem guten Willen müssen wir aber auch etwas nachhelfen. Eltern erzählten uns, daß sie im Osten keinen Kindergartenplatz gefunden haben. Kollegen berichteten, daß ihre Frauen nicht zur Arbeit gehen könnten, weil sie ihr Kind nicht unterbringen konnten. Kolleginnen und Kollegen, die auch diese Sorgen haben, bitten wir den folgenden Abschnitt einzuschicken, oder sich mit uns tel. in Verbindung setzen. Wenn wir den Bedarf festgestellt haben, können wir gemeinsam unser weiteres Vorgehen besprechen.

- -

Ich suche einen Kindergartenplatz für mein(e) Kind(er)

An die
Bürgerinitiative Haidhausen

8 München 80
Sedanstr. 23
Tel: 441955

Alter d. Kind(er):

Name:

Wohnung:

Nachteil durch VERSETZUNGEN

Immer öfter hört man aus verschiedenen Fertigungen, daß Kolleginnen an andere Arbeitsplätze versetzt werden oder gleich in andere Abteilungen. Versetzung bedeutet oft Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und neuen Akkord - also fürs erste Lohnsenkung. Manche kündigen dann, und Siemens erspart sich eine "heiße" Kündigung.

Was können wir tun?

- Erst sich den neuen Arbeitsplatz zeigen lassen.
- Auf jeden Fall zum Betriebsrat gehen, der muß beurteilen können, ob es sich um einen gleichwertigen Arbeitsplatz handelt, denn auf einen solchen hat man Anspruch.
- Lohngruppe überprüfen! Wenn man erst am neuen Arbeitsplatz reklamiert, ist es zu spät und man wird bei überwiegender Tätigkeit in einer niedrigeren Lohngruppe abgruppiert.
- Sogenannte "Strafversetzungen", wie sie in der Balanstraße vorgekommen sind, sind rechtswidrig, z.B. nach Krankheit, bei nicht rechtzeitiger Rückkehr aus dem Urlaub (was sehr leicht unseren ausländischen Kolleginnen passieren kann).
- Die Betroffene sollte dafür sorgen, daß eine zuverlässige Kollegin bei dem Gespräch mit dem Meister dabei ist, damit sie Zeugen hat. Sofort den Betriebsrat einschalten!
- Unterschrieben wird erst dann, wenn alle diese Punkte berücksichtigt worden sind, sonst kann der Betriebsrat nichts unternehmen.

Es ist also das im Gang, was so schön "Umstrukturierung" heißt. Betroffen sind Teile des Röhrenwerks und der Balanstraße und der Fs-Bereich in der Martinstrasse.
Mit schönen Worten werden immer Unternehmermaßnahmen umschrieben, die auf unsere Kosten gehen. Wir dürfen uns nicht verschaukeln lassen, jetzt heißt es, die wenigen Rechte, die jeder Kollege und jede Kollegin hat, ausnutzen!

Sve češće se čuje iz različitih prozvodnih odeljenja da se kolegice premeštaju na drugo radno mesto ili odmah u druga odeljenja. Premeštanje znači često pogoršanje radnih prilika i novi akord, dakle zapravo sniženje plate. Poneke odmah daju otkaz, tako da Siemens lako ušpara "vrući otkaz".

Šta možemo učiniti?

- Prvo pogledati novo radno mesto!
- U svakom slučaju ići kod Saveta preduzeća, koji može odlučiti, da li se radi o jednom sličnom radnom mestu, jer na takvo mesto imamo pravo.
- Pregledati platne grupe! A ako se one reklamiraju na novom radnom mestu, onda je već suviše kasno, gde ćemo na tom lošijem radnom mestu biti prema njemu i plaćeni, to jest grupisani u nižu platnu grupu.
- Takozvana "kaznena premeštanja" kao što su nastupila u Balanstraße su nezakonita, ka na primer posle bolovanja, zakasnelog povratka sa godišnjeg odmora (koje se vrlo često dogadjaju kod nas strankinja); od toga pogodjene, trebaju pripaziti da pri razgovoru sa majstorom bude uvek prisutna neka kolegica kao svedok tome. Uvek treba odmah obavestiti Savet preduzeća.
- Potpisati treba tek onda, ako su sve ove tačke i uslovi ispunjeni, u protivnom Savet preduzeća ne može ništa preduzeti.

Sprovodi se daklem ono što se tako lepo kaže "prekvalifikovanje". Pogodjeni su delovi "Röhrenwerka" i Balanstraße kao i FS-odeljenje u Martinstraße.
Sa lepim rečima uvek se mere poslodavaca prepisuju na naš račun. Nesmemo dozvoliti da nas iskoriščavaju. Sada je naš zadatak da do kraja koristimo barem ona prava, koja svako od nas ima!

"Η εργατική φωνή"

ΑΛΛΑΓΕΣ ΣΤΙΣ ΘΕΣΕΙΣ ΕΡΓΑΣΙΑΣ

Όλο καί πιό συχνά ἀκοῦμε ὅτι σέ πολλά τμήματα, συναδέλφισες μεταφέρονται ἀπό τή μιά θέση σέ ἄλλη καί συχνά ἀπό τό ἕνα τμῆμα στό ἄλλο. 'Αλλαγή θέσης ἐργασίας σημαίνει κατά κανόνα χειροτέρευση τῶν συνθηκῶν ἐργασίας καί συνήθως χειρότερη ἀμοιβή. Μετά ἀπό τέτοιες μανοῦβρες, πολλοί κάνουν μόνοι τους κύντιγκουνγκ καί ἔτσι ἡ SIEMENS ἀπαλλάσσεται ἀπό τή δυσάρεστη θέση νά τούς διώξει ἡ ἴδια. Τί πρέπει νά κάνωμε σέ τέτοιες περιπτώσεις;

- Νά ζητοῦμε πρῶτα νά μᾶς δείξουν τή νέα δουλειά. Νά ζητοῦμε τή βοήθεια τοῦ 'Εργοστασιακοῦ Συμβουλίου (Μπετρίπσρατ) διότι αὐτό μπορεῖ καλύτερα νά ἐξετάσει ἄν πρόκειται γιά ἀνάλογη δουλειά μέ τήν προηγούμενη καί τό δικαίωμα αὐτό τό ἔχομε, δηλαδή νά ζητήσωμε ἀνάλογη δουλειά μέ τήν προηγούμενη.
- Νά ἐξετάσωμε τή μισθολογική κατηγορία ἀπό πρίν διότι ἄν τό κάνωμε μετά τήν τοποθέτησή μας εἶναι ἀργά πιά, καί ἐνῶ θά κάνωμε περισσότερη δουλειά θά πληρωνόμαστε λιγώτερο.
- 'Η ἀλλαγή τῆς θέσης ἀπό τούς μαέστρους, ἐπειδή βγήκαμε ἄρρωστοι ἤ ἐπειδή καθυστερήσαμε τήν ἄδειά μας(πρᾶγμα πού συμβαίνει συνήθως στούς ξένους) εἶναι παράνομη. Καταφεύγομε ἀμέσως στό 'Εργοστ. Συμβούλιο. Όταν μιλοῦμε μέ τούς μαέστρους νά φροντίζωμε πάντα νά ἔχωμε ἕναν ἄλλο συνάδελφο μαζί μας πού καταλαβαίνει τή γλῶσσα, γιά μάρτυρα, διότι μετά τ'ἀλλάζουν καί ἰσχυρίζονται ὅτι ἄλλα μᾶς εἶπαν καί ἄλλα καταλάβαμε.
- Νά μήν ὑπογράφωμε ποτέ ἄν δέν ἐξετασθοῦν ὅλες οἱ περιπτώσεις, διότι τότε δέν μπορεῖ εὔκολα νά ἐπέμβη τό 'Εργοστ. Συμβούλιο. Στή SIEMENS γίνονται τόν καιρό αὐτό ἀναδιαρθρώσεις (UMSTRUKTURIERUNG), κυρίως στά τμήματα κατασκευῆς λαμπτήρων στή BALLANSTRASSE καί στά FS στή MARTINSTRASSE. Μ'αὐτό τόν τρόπο προσπαθοῦν νά πετύχουν μεγαλύτερα κέρδη, κατεβάζοντας τίς μισθολογικές κατηγορίες, αὐξάνοντας τά κομμάτια καί ἄλλα, ἐκμεταλευόμενοι τήν ἄγνοιά μας στίς νέες θέσεις. Πρέπει νά ἀντιδροῦμε ἀμέσως καί νά κάνωμε χρήση ἔστω καί αὐτῶν τῶν λίγων δικαιωμάτων πού ἔχομε. 'Η ἀδράνεια, ἀπάθεια καί μοιρολατρεία, εἶ θανάσιμοι ἐχθροί τῶν ἐργατῶν.-

(Ζητεῖστε ἐπαφή ἤ στεῖλτε μας πληροφορίες μέσω τῶν συναδέλφων πού μοιράζουν τήν ἐφημερίδα αὐτή.-)

Νοέμβρης 1973
(Μετ. Π.Α.Μ. Βαυαρίας)

YER DEĞİŞTİRMELER

Birçok arkadaşlarımızın iş yerlerinin, hatta iş kısımlarının sık sık değiştirilmekte olduğunu duymaktayız. Yer değiştirmek çoğu kez daha kötü iş yerlerine, alışmamış olduğununz yeni iş şartlarına ve acemisi olduğunuz akort çalışmasına girdiğinizden de bir müddet ücretinizin düşmesine sebep olmaktadır. Bu nedenlerden ötürü de bazı arkadaşlar çıkış vermektedirler, böylece de Siemens Firması başına iş açabilecek çıkış'lar vermekten kurtulmaktadır.

Bu durumda biz ne yapalım?

o İlkönce yeni işyerini bir kere görmek istediğinizi bildirin.

o Her hal ve hatırda firmadaki "Betriebsrat" denilen iş temsilcisine gidin ve bu yeni iş yerinin, daha öncekiylen aynı değerde bir iş yeri olup olmadığının tesbitini yaptırın, çünkü aynı değerde bir işyerine yerleştirilmeye hak sahibisiniz kanunen.

o Ücret grubunu kontrol edin! Çünkü işe başladıktan sonra yapacağınız itirazlar artık geçerli sayılmaz, ve ücret grubunuzun düşmesiyle kalırsınız.

o Ceza olarak yer değiştirme işlemleri kanunlara aykırıdır. Mesela hastalık gibi veya biz yabancı işçilerin sık sık başına gelebileceği, izinden geç dönmek gibi sebeplerden ötürü iş yerinin değiştirilmesi yasaktır. Bu durumda olan arkadaş Ustabaşıyla(Meister) meseleyi konuşurken, bir şahidi olması için iş arkadaşlarından birini de yanında bulundurmalıdır. İş temsilcisi bu durumda mutlaka haberdar edilmelidir.

o Bütün bu belirtilen konular halledilmeden sakın hiçbirşey imzalamayın, aksi halde iş temsilcisi hiçbirşeye karışamaz.

İşletme yapısını değiştirme hareketi dedikleri bu girişim tarifi işte budur. Bu hareket Röhrenwerk, Balan Str. ve Martin Str. de yapılmaktadır.

İşverenlerin yararına ve bizim zararımıza olan bu tutumlara karşı koymalıyız. Bizleri top gibi oradan oraya atmalarına mani olmaya çalışalım, az da olsa haklarımızı arayalım, ve hakkımızın gelişigüzel çiğnenmesine mani olalım.



§-VOLKSVERTRETER im PARLAMENT

Watergate hin, Bestechung her, na ja Amerika ist weit. Bei uns kommt so was ja nicht vor, höchstens mal ein gekaufter Abgeordneter auf 100. Das fällt auf,aber über die trüben Geschäfte der Herren "Volksvertreter" hört man weniger, so z.B. daß es Siemens gelungen ist, einige "Volksvertreter"persönlich zu halten. So was nennt man dann Berater. Aus dem Briefwechsel ist einiges aufschlußreiches über die Aufgaben "unserer Volksvertreter" zu ersehen: Ein Abtlg. Direktor aus der Prannerstr.(Name ist der Redaktion bekannt) schriebß(Aug.71) "man solle sich endlich an Regierungskreise wenden, um den Anschluß im Computergeschäft mit Jugoslawien nicht zu verpassen. Unteranderem sollten sorgsame Kontakte mit Herrn Kienbaum gepflegt werden, da er eine große Rolle als Vermittler für diese Geschäfte hat."
Im August 72 schrieb die Soz-Pol. an Herrn Schröder: "Der Herr Abgeordnete möge sich doch erkundigen, in wie weit es schon ratsam und möglich sei, Kapital in Bengla desch zu investieren, da ja dort die Löhne sehr niedrig seien." Wir dürfen das Kapital erarbeiten und die Steuern zahlen, damit Siemens mit Hilfe der Regierung im Ausland noch mehr Profite scheffelt. Deutschland als Lohn-Entwicklungsland, das wäre sicher den Herren recht.

Türkiyeli işçi arkadaşlar:

Sizin mücadelenizi yürütmekte olan İşçi örgütüne gelin siz de katılın. Sendlingertor Platz'da, lokalimiz var. Müller Str. 53/I

FREIHEIT FÜR GRIECHENLAND!
Immer stärker wird der Widerstand des griechischen Volkes gegen die faschistische Diktatur. Trotz Erschießungen und Festnahmen wird der Kampf weiter geführt gegen das Terrorregime, in vorderster Front stehen dabei die Arbeiter.
In München gaben hunderte von Menschen durch eine Demonstration ihrer Solidarität für das griechische Volk Ausdruck.

VERANSTALTUNGEN

Dia-Vortrag der Gesell.d.Freunde Albaniens am 29.11.um 19,30 Uhr im Zunfthaus, Thalkirchner Str. 76

China-Woche
vom 26. - 30.11.73 veranstaltet von der Deutsch- Chinesischen Freundschaftsgesellschaft jeweils um 19,30 im Kunstverein, Galeriestr. 4 c

Am 15.11. fand in der Wolfgangseiche eine Diskussion mit Kollegen aus Metallbetrieben statt, die der Einladung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD gefolgt waren. Kollegen von Siemens Balanstr. berichteten, daß auch bei ihrer Mitgliederversammlung Laus vom Ortsvorstand die Kollegen völlig überrumpelte, so daß dort auch noch eine 15%-Forderung übers Knie gebrochen wurde, Nicht nur bei Südbremse und Siemens Hofmannstr. wurden in München 18% gefordert. Auch die Mitgliederversammlung vom Siemens-Röhrenwerk forderte 18%, und die Kollegen von ARRI haben zu einem sehr großen Teil bei einer Fragebogenaktion der VK-Leitung sich für 180 DM und 6 Monate Laufzeit ausgesprochen.

Betrifft §218

In den nächsten Wochen wird in Bonn die Entscheidung über die Zukunft des Abtreibungsparagraphen getroffen. Es ist zu befürchten, daß eine Regelung getroffen wird, die weit hinter dem zurückliegt, was weite Kreise der Bevölkerung und Teile der SPD und FDP gefordert haben. Es gilt deshalb, wachsam und aktiv zu sein, den demnächst erfolgenden Demonstrationsaufruf befolgen, um die Kräfte für eine fortschrittliche Lösung zu unterstützen.

AUF DRAHT herausgegeben von der SIEMENS-Betriebsgruppe des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD
Eigendruck im Selbstverlag
Presserechtlich verantwortlich Helge Sommerrock, 8 München 2, Tullbeckstr. 4